

Wien am 8./I. 1890.

Mein lieber Kollege!

Von jedem Einzelnen sollte  
 ich mich verabschiedet und  
 Gott, eines Mauppen  
 Kündigen und des Welt  
 zu scheiden - der fürchte  
 die Liebe und Gott auf  
 mein Gesicht, dass ich  
 auf immer im immer  
 Leben die weggelassen  
 bleiben muss. Auf immer

unvergleichlich Aufwachen  
selbst Ihr Herz die mich  
sof bald beglückende Stunden,  
diey Eures Wohlgehung und  
Freundschaft mich ganz  
blühender Tageszeit genusst.  
dies unglückliche, was,  
so manche Gefühle ist für  
mich mein Lebensluft,  
und dies ist mit diesem  
Gedanken aus dem Thron  
schmerzlicher Empfindungen  
mich vorwärts zu führen,





in der gegenwärtigen Welt,  
das man folgt, - das  
drückt sich auch bei uns  
nicht anders ab!  
Hauptes der heutigen  
Kunstwerke nicht, das  
sich nicht und sich so  
drückt aus! —

Olga Swirsky.



*[The page contains several lines of extremely faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the paper. The text is mirrored and difficult to decipher.]*